lande geschehen ist. Ich habe mein Projekt Ew. Majestät nicht mitgetheilt; denn ich fürchtete, die große Ergebenheit, die ich für Sie empfinde, würde schließlich mich überredet haben, es aufzugeben.

Ew. Majestät wohlgesinnter Unterthan

G. Garibaldi."

Anzeiger.

Richmond, Va., 15. Juni 1860.

Redigirt und herausgegeben von P. Hassel.

Office: Broad-Straße, neben der City Hall.

— Den neusten europäischen Berichten zufolge befand sich Palermo, die zweite Hauptstadt der sicilianischen Halbinsel, in den Händen Garibaldis. Das Volk hatte sich offen der Bewegung angeschlossen, das königliche Schloß gestürmt und verbrannt, die königlichen Truppen aus der Stadt vertrieben und Garibaldi und seinen Schaaren die schon in der Nähe der Stadt standen, die Thore geöffnet. Garibaldi, der gefeierte Revolutionsheld, zog unter dem Jubel des für die Freiheit Italiens enthusiasmirten Volkes in Palermo ein, und wenn auch diese Stadt, denselben Nachrichten zufolge, von der Land- und Seeseite von den königlichen Truppen noch bombardirt wurde, so sind dieses doch nur noch die letzten Zuckungen des seitherigen Königreichs Neapel. Mit dem Fall Palermos ist das Schicksal des Sohnes des Bombenkönigs besiegelt; die Revolution wird unaufhaltsam sich über die ganze Insel verbreiten und mit furchtbarem Racheschrei unter den Fenstern des königlichen Schlosses in Neapel und Portici ertönen, sobald das lawinenähnlich angeschwollene Revolutions-Heer vor den Mauern Neapels erscheint.

Wird aber der Zweck dieser Revolution wohl erreicht werden, und werden wir in nicht zu weiter Ferne ein einiges, starkes Italien in den Bund der Völker aufgenommen sehen, ein Vorbild für unser altes, theures Vaterland? Hoffen wir das Beste und vertrauen wir auf die gegenseitige Eifersucht der Gewalthaber Europas.

Vermischtes.

— Die am nächsten Montag in Baltimore zusammentretende demokratische National-Convention wird im Frontstreet-Theater ihre Sitzungen halten. Jedermann ist auf das Ergebniß derselben gespannt, da von der Nomination dieser Partei das Schicksal des Südens, das Schicksal der Union abhängt.

— Das Dampfschiff „Arabia" fuhr vorgestern von Boston mit 50 Passagieren und $400,000 in Baar nach Liverpool ab.

— Am vergangenen Montag wurde im Elm-Park in New York ein drittes, zahlreich besuchtes Steubenfest gehalten, das mit einer von Rowdies angestifteten Keilerei endete.

— Die japanesische Gesandtschaft, die wohl jetzt in Gotham eingezogen sein wird, wurde bei ihrer Durchreise durch Baltimore und während ihres Aufenthalts in Philadelphia von Tausenden und aber Tausenden angegafft und wie Wunderthiere durch die Stadt geführt. Wie wird es den armen Teufeln erst in New York, dem modernen Babylon ergehen?

— Man will die japanesische Gesandtschaft auch nach den Niagara-Fällen schleppen, über die Blondin dann in einem Sack marschiren soll.

Städtisches.

Mayors-Court. Der criminalistische Theil der Geschäfte unseres Mayors war gestern nur ein sehr geringfügiger.

Wm. H. Robey stand wiederum wegen der gegen ihn erhobenen Anklage vor der Court, Wm. Giblin, in der Absicht denselben zu tödten, gestochen zu haben.

James, ein Sclave, der von James R. Duval eine Partie Kaffe und Blei gestohlen hatte, erhielt 20 Prügel zuerkannt.

— Die Schiller-Loge begleitete gestern ihren eines plötzlichen Todes gestorbenen Bruder Heinrich Knolle zur letzten Ruhestätte. Es ist dieses, so viel wir wissen, der erste Todesfall, den diese Gesellschaft seit ihrem mehr als dreijährigen Bestehen zu beklagen hat.

— Wir werden, sobald der von uns erwartete Setzer hier eintrifft, einen neuen interessanten Roman in unsere Spalten aufnehmen, und bitten deshalb denjenigen Theil unserer Leser, welche eine derartige Lectüre vorzieht, uns so lange zu entschuldigen.

Wahl-Notizen.

— Es freut uns sehr, unsere deutschen Mitbürger auf den uns Allen sehr wohlbekannten und achtbaren

William H. Lyons, Esq.,

aufmerksam machen zu können, der bei der jetzt bevorstehenden Wahl gewiß unsere Berücksichtigung verdient.

Es liegt wohl keinem Zweifel ob, daß dieser Herr gewiß alle die Fähigkeiten besitzt, welche ein solches wichtiges Amt erfordert, und mit allen denjenigen Eigenschaften begabt ist, um den strengsten Anforderungen Genüge leisten zu können.

Da Wm. H. Lyons sich schon seit Jahren eines allgemeinen Zutrauens in seinen Geschäftsangelegenheiten erfreut, so ist dieses ein Beweis mehr für seine Kenntnisse, und können wir denselben mit gutem Gewissen allen unseren deutschen Mitbürgern anempfehlen, indem derselbe gewiß eine würdige Stütze für ein so einflußreiches Amt sein wird.

Am 26sten Juni sollen die Bürger Richmonds einen Richter für die Hustings Court erwählen. Unsere letzte Legislatur bewilligte diese neue Office, da es unserem allgemein geachteten und verehrten Richter der Superior Court, Hrn. Meredith, nicht möglich war, die sich immer mehr anhäufenden Geschäfte allein zu besorgen.

Es hängt das fernere Wohl der Stadt viel von dem neuen Richter ab, denn wir haben vor Augen, wie ungeheuer der Rowdyismus in Baltimore zunahm, als es daselbst den Rowdies gelang, einen Richter aus ihrer Mitte zu erwählen, der sie zum Dank dann natürlich nach Willkür schalten ließ.

Die deutschen Stimmen werden bei dieser Wahl, wie allgemein anerkannt, den Ausschlag geben, wenigstens können sie es, wenn unsere Landsleute von ihrem Recht Gebrauch machen und wenn ein Jeder stimmt. Da dieses aber seither nur sehr selten der Fall war, so würde ihnen, wenn sie sich auch bei dieser Wahl lässig zeigten, der Vorwurf gebühren, daß ein Mann zu dieser Stelle gelangt, der sich später als incompetent erweisen wird.

Von allen Candidaten hat Wm. H. Lyons die meisten Ansprüche auf die Unterstützung der Deutschen. Er, und schon vor ihm sein Vater, waren Freunde der Fremden und bewiesen sich namentlich als solche bei der Knownothing Campagne in 1855. Abgesehen davon steht Hr. Lyons auch als ein tüchtiger Rechtsgelehrter und als ein Mann vom besten Charakter da. Er wird streng dem Gesetz folgen und keinen Unterschied zwischen Amerikaner und Fremden machen. Er wird den Rowdies zeigen, daß sie hier ihr Panier nicht aufpflanzen dürfen und sich so den Dank der Bürger sichern.

Schreiber dieses, seit Jahren genau mit Herrn Lyons bekannt, empfiehlt schließlich denselben nochmals seinen Landsleuten, sie versichernd, daß sie an Herrn Lyons einen ausgezeichneten Richter bekommen werden. Die Erwählung desselben ist ein Leichtes, wenn, wie schon gesagt, jeder Deutsche Richmonds, der eine Stimme hat, dieselbe zu seinen Gunsten abgibt.

— Von allen Kandidaten, die für die Office eines Richters der neuen Hustings Court im Felde sind, verdient Wm. H. Lyons, der Sohn des unsers Allen wohlbekannten und hochverehrten James Lyons die meiste Unterstützung.

Die Richterstelle der Hustings Court.

Die städtische Behörde hat mit anerkennenswerther Liberalität das Salair dieser Office auf $3000 festgesetzt, an $1000 mehr, als der Staat einem Richter der verschiedenen Circuit Gerichten zahlt, mit Ausnahme von Richter Meredith, der, da seine Office eine weit schwierigere ist, $2300 erhält. Die obige Office ist eine äußerst wichtige für alle Geschäftszweige unserer Stadt, und es ist liegt eine nicht hoch genug anzuschlagende Verantwortlichkeit auf den Bürgern derselben, diese Office mit dem geeignetsten Mann zu füllen. Es sollte ein Mann sein, der die entsprechenden Fähigkeiten, Kenntnisse, Erfahrung, moralischen Charakter und Geschäftskenntnisse besitzt. Alle diese Eigenschaften vereinigen sich in hohem Grade in Peachy R. Grattan, Esq., der auf die Aufforderung von mehreren hundert Geschäftsleuten sich um diese Stelle bewirbt, und der, wie wir fest überzeugt sind, wenn erwählt, die Hoffnung Derjenigen, die ihn zu diesem Posten vorgeschlagen haben, erfüllen und den Pflichten desselben gewissenhaft nachkommen wird.

Bekanntmachungen.

G. M. Fleck,
Fabrikant von
Reinem Wein- und Cider-Essig,
macht dem deutschen Publikum und besonders den Herren Grocerystore-Keepern die Anzeige, daß er von nun an im Stande ist, Essig in irgend eine Quantität zu den billigsten Preisen zu liefern.
Fabrik: 20ste Straße nahe Main.

Billige Dry Goods!
5000 Yards schöne Seidenstoffe zu 45 Cent, billig zu 75 Cts.; 10,000 Yards französische Organdies; Jaconetts; einfache und gestreifte Bareges; feine Lawn zu 12½ Cts., werth 20 Cent; schöne feine Ginghams zu 12½ Cts.; 2000 Yds. fast color Calico zu 6 und 8 Cts., werth 10 und 12 Cts.; 500 Damen-Dusters zu nur 50 Cts.; schwarze seidene Lace Shawls und Mantillas zu $3, 4 und 6, die anderwärts das Doppelte kosten. Die beste Auswahl von Sonnenschirmen von 62½ an. Extension Skirts, die schönste Auswahl, von 25 Cts. an. Taschentücher von 5 Cts. an. Stella Shawls zu $1, billig für $2. Den besten gebleichten Cotton, werth 1 Shilling, zu 12½, 10, 8 und ein recht guter Artikel selbst für 6 Cts. 700 Bonnet Rouches, von 16 Cts. an, zur Hälfte des Preises, was in Millinery Stores berechnet wird. Stoffe für Herren- und Knaben Kleider. Check, Cambric und Swiß Muslin. Cambric Bands und Collars. Plain Ginghams für Bonnets und eine große Auswahl sonstiger Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.
Joseph Straus, No. 27 Mainstr.

Neue Anzeigen.

Das Bremer Schiff
„Hohenstaufen,"
Capt. Lehmke, segelt am 19. dss. Mts. von City Point nach Bremen ab. Fahrpreis für Cajüten-Passagiere $50. Man wende sich an
De Voß u. Comp.

Zu Vermiethen
stehen mehrere Zimmer in dem von mir an Broad-Straße zwischen der 7ten und 8ten bewohnten Hause, für eine kleine Familie oder einzelne Herren passend.
F. Köhler.

Zu Verkaufen!
Ein noch in gutem Zustande sich befindender Furniture-Wagen nebst einem Pferd, das bestens empfohlen werden kann, stehen billigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen
F. Hattorf u. Comp.

Zu Vermiethen!
Mehrere schöne Zimmer, an Broadstraße zwischen der 3ten und 4ten gelegen, stehen an einzelne Herren oder an kleine Familien zu vermiethen. Nachzufragen bei Hrn. Rittenhaus an Broadstraße zwischen der 5ten und 6ten oder in der Office dieses Blattes.

Ein Knabe, der das Uhrmacher-Geschäft zu erlernen wünscht, kann sogleich einen Platz finden, wenn er sich in der Office d. Bl. meldet oder bei
B. Heinrich,
Mainstr., nahe dem Markt.

Zu verrenten stehen einige Zimmer nebst Betten an ledige Herrn bei D. Leingang,
Broadstr. zwisch. 1. u. 2.

Zu Verkaufen!!!
Zwei noch sehr gute Wagen mit Verdeck stehen zu verkaufen bei William Müller,
Bäcker an Broad-Straße, oberhalb Brook Avenue.

F. W. Linnemann,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Broadstraße, zwischen der 5. und 6.
Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich an obigem Platze einen Uhren- und Jewellery-Store eröffnet habe, woselbst ich eine große Auswahl der geschmackvollsten in dieses Geschäft einschlagende Artikel führe, deren Güte garantir und dieselben zu außerordentlich billigen Preisen verkaufe.
Reparaturen jeder Art werden schnell und billigst besorgt.

French Millinery!
Madame Son,
No. 55 Main-Straße, Richmond, Va.
Mit dem letzten Dampfer erhielt ich ein neues Assortiment von Hüten, Band und Blumen, ferner eine große Auswahl von Kopfputzen und Dreß-Caps, den Damen besonders zu empfehlen, welche die Springs besuchen. Alle diese Waaren verkauft zu außerordentlich billigen Preisen
Madame Son,
No. 55 Mainstr.
Dieses Geschäft ist Samstags und Sonntags geschlossen.

Großes Concert
in der
Mechanic's Hall
am Freitag, den 15. Juni,
ausgeführt von
Madame Colson
und
Herrn Stigelli.
Tickets $1.00. Reservirte Plätze, für die keine Preiserhöhung eintritt, sind zu belegen bei Hrn. Woodhouse und in Taylor's Music Store.

Sommerhüte!
Alle Arten seidene und Stroh-Hüte der neusten Façon, Stroh- und Zeug-Mützen für Knaben und Hüte für Kinder, gleichfalls die so beliebten Turner-Hüte erhielten soeben in großer Auswahl und verkaufen zu den billigsten Preisen
Eckhardt u. Sauer,
No. 155 Broadstr.
Seidene und Filz-Hüte werden reparirt und Stroh-Hüte gewaschen von D. D.

Nach Bremen!
Das rühmlichst bekannte Klipperschiff „Helvetia" Capt. Poppe, wird in circa 14 Tagen von City Point nach Bremen segeln, und bietet die erste wie zweite fein eingerichtete Cajüte dieses Schiffes Passagieren die beste Gelegenheit zur Ueberfahrt.
Wegen Preis u. s. w. wende man sich gefälligst an
Henry Böhmer,
(bei O. Cranz)
No. 2 Exchange Block.

Umzug!
Millinery Waaren!
N. C. BARTON erlaubt sich die Anzeige zu machen, daß er seinen Store von 109 nach 229 Mainstraße, oberhalb der 9ten, verlegt hat, wo er in jeder Saison ein vollständiges Assortiment der folgenden Artikel vorräthig hält: Seidene und Stroh-Hüte, Hauben, Kopfputze, französische Blumen und Bänder; Spitzen Bertha's und Caps, Spitzen-Schleier, Trauer-Kragen und seidene und französische Spitzen-Mantillas.
Damen, welche die Badeorte besuchen, können in diesem Store vollständige Ball ꝛc. Anzüge erhalten.

Belleville:
Der Unterzeichnete erlaubt sich dem Publikum anzuzeigen, daß sein Wagen und Buggy jederzeit bereit steht, um Familien zu irgend einer Tageszeit nach obigem Vergnügungsplatz zu fahren. Derartige Bestellungen können im Wilhelm Tell-Haus des Hrn. A. Schad gemacht werden.
W. Hebertung.

Wahl-Anzeigen.

Für Richter der Hustings Court:
Peachy R. Grattan, Esq.

Für Richter der Hustings Court:
Wm. H. Lyons, Esq.

Für Richter der Hustings Court:
Dabney Wootton,
Die Abstimmung findet statt am 26. Juni.
Stimmt für Wootton!
Viele Stimmgeber.

C. Cottez & Comp.,
Importers von Weinen, Brandies, Liquors und Cigarren,
No. 21 Pearl Str., (14te Straße),
Richmond, Va.
Dieselben führen ein großes Lager und erhalten stets neuen Vorrath vom besten Cognac, Bordeaux u. Champagn Brands, guten und besten Bordeaux Claret und Burgunder Wein, die besten weißen Weine; Port, Sherry und Madeira Wein; den besten Champagner in großer Auswahl; alten Monongahela, Rye und Bourbon Whiskey, — Holländischen Gin, Scotch Whiskey, Malz-Liquors ꝛc. ꝛc

Wirthschafts-Eröffnung.
Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die früher von Hrn. Röntgen an Locust Alley nahe Mainstr. geführte Wirthschaft übernommen habe, und daß ich mich freuen werde, durch gute Getränke und aufmerksame Bedienung diese Wirthschaft zu einer von Deutschen wieder gern besuchten zu machen.
Ganz ergebenst
Philipp Ropp.

Frühlings- und Sommer Waaren für 1860.
Hüte, Mützen und Stroh-Waaren.
Die Unterzeichneten haben jetzt vorräthig und zum Verkauf eine reiche Auswahl von Fur-, Cassimere, French- und American Felt Hats. Moleskin Dreß Hats der feinsten Qualität uns zu jedem Preise stets vorräthig und werden auch solche auf Bestellung angefertigt. Um einen Besuch bitten ergebenst
W. T. Moore u. Comp.

Die Unterzeichneten lenken die Aufmerksamkeit von Wiederverkäufern auf ihr Lager von Groceries, Provisions, Mehl, Cigarren, Kautabak und sonstige Artikel, die gewöhnlich in einem derartigen Wholesale-Geschäft geführt werden. Besonders machen sie auf ihr reiches Wein- und Liquor-Lager aufmerksam. Alle diese Waaren wurden auf nördlichen Märkten und meistens für Baar gekauft, weshalb wir bei pünktlichen Bezahlern zu äußerst billigen Preisen verkaufen können. — Die von uns als ächt garantirten Brandies und Weine sind eigene Importation, und weder gemischt, noch mit Zusätzen schädlicher Stoffe versehen, wie dieses bei den im Norden gekauften Waaren nur zu oft der Fall ist. Der berühmte „W. Wallace's Pure Mountain Dew" Whiskey, von dem wir die einzigen Verkäufer sind, wird an Gehalt und Güte von keinem innerhalb der Ver. Staaten gebrannten Whiskey übertroffen.
Unser Lager besteht außerdem noch aus:
1000 Faß extra und superfine Mehl, unter denen die von Bäckern gesuchten Sorten; New-Orleans, Porto Rico und Cuba Zucker und Molasses; 500 Faß Cut Loaf, Crushed, Powdered und Kaffee-Zucker; 100 Kisten Thee; 800 Kisten Seife und Lichter; No. 1 und No. 3 Mackerel und Heringe; frische gute Goshen Butter, von der wir wöchentlich Sendungen erhalten; Lard, Bacon Sides, Hams, Shoulders und Breasts; Salz, Stärke, Yeast Powder, gemahlenen Kaffee und Pfeffer; Pfeifen, Besen, Eimer und alle die sonstigen Artikel, die in einer Grocery gewöhnlich verlangt werden.
Ferner: W. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey, Richardson's, Tuscaloosa Flocks, Onondago Monongahela und Rectified Whiskey; 200 Faß französischen Brandy, Port, Madeira, Sherry, Claret und Champagn Wein; Cider, Common Brandy, Gin, Rum, Apple Brandy und all Arten Liquer.
Wm. Wallace Söhne,
Ecke der 14ten und Cary-Straße.

John Does,
Wagenfabrikant,
Ecke der 9ten und Broad-Straße,
empfiehlt Kaufliebhabern sein Lager von elegant und dauerhaft gebauten Wagen jeder Art und eigner Fabrikation, und sagt Aufträge zum Anfertigen neuer Wagen aus in der kurzesten Zeit und zu den billigsten Preisen. Auch in dem Wagengeschäft vorkommende Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.
Zum Vermiethen stehen stets einige elegante Buggies gegen billige Vergütung bei
John Does.

S. Guggenheimer,
Importer von deutschen u. französischen Weinen und Brandies,
und
Havana & Domestic Cigars,
No. 115 Franklinstr., zwischen der 14. u. 15., nahe Governorstr.
Das deutsche Publikum, insbesondere aber Wiederverkäufer und die Herren Wirthe, werden auf dieses neu errichtete Wholesale-Geschäft aufmerksam gemacht und ersucht, die hochst preiswürdigen Waaren dieses neuen Etablissements zu versuchen, ehe sie in anderen hiesigen oder nördlichen Häusern ihre Einkäufe machen. Unter Anderen verdienen folgende Artikel besonders hier erwähnt und hervorgehoben zu werden:
Französische Brandies und Rothweine,
Champagner (alle Sorten),
Rhein- und Mosel Weine,
Alle Sorten Whiskey, Gin,
Peach und Apple-Brandy.
Alle Sorten Liqueure (Cordials), als: Kümmel, Anis, Absynth, Curaçao ꝛc. ꝛc.
Alle Sorten Havana und Domestic Cigars zu jedem Preise, Lynchburg Kautabak, alle Sorten Rauchtabak, Sardines ꝛc. ꝛc.
Um freundlichen Zuspruch bittet S. Guggenheimer.

Bottling Establishment.
Ich erlaube mir die Aufmerksamkeit des deutschen Publikums auf mein neu errichtetes
Bottling Establishment
zu lenken. Nur
Lagerbier,
Porter,
Ale und
Cider
von der besten Qualität werden auf Flaschen gezogen und zu einem sehr billigen Preise verkauft.
Conrad Meier.
Broadstr., zwischen der 8. u. 9.

Bekanntmachungen.

Wirthschafts-Eröffnung!
Meinen Freunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß meine neue
Garten-Wirthschaft
dem Besuche jetzt offen steht. Dieselbe ist aufs Geschmackvollste eingerichtet, und können die geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen jeder Art, sowie auch mit warmen und kalten Speisen bedient werden. Weintrinker mache ich darauf aufmerksam, daß ich den von mir gezogenen
Virginia Wein
rein und unverfälscht zu 50 Cts. per Flasche verkaufe. Um zahlreichen Besuch bittet
Valentin Hechler.

Dem Publikum die Anzeige, daß meine mit jedem Comfort versehenen Bäder (kalte u. warme) von Morgens 5 Uhr bis Abends 10 Uhr zur Benutzung offen stehen. Saison-Tickets verkaufe ich unter den annehmbarsten Bedingungen.
F. Holle,
No. 266 Broadstraße.
Eine große Sendung Blutegel erhielt soeben und setzt und verkauft zu den billigsten Preisen
D. D.

New-Market Hotel.
Ecke der 6. u. Marshallstr., Richmond, Va.
Dieses geschmackvoll eingerichtete Hotel wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Die Unterzeichneten erlauben sich zugleich, zum öfteren Besuch dieses Lokals freundlichst einzuladen, woselbst stets das beste Lagerbier und sonstige Erfrischungen zu finden sind.
Boarders finden daselbst freundliche Zimmer, gute Kost und zuvorkommende Bedienung.
Stadelhofer u. Häusler.

Henry Neurohr's
Wirthschaft und Lagerbier-Salon,
Broadstr., der Branch gegenüber,
wird dem deutschen Publikum bestens empfohlen, da dieselbe freundlich eingerichtet und mit den besten Erfrischungen versehen ist. Um zahlreichen Besuch bittet H. Neurohr.

Sebt aus nach
No. 27 Mainstraße!
Die billigsten Dry Goods in Richmond!
5000 Yards schöne gedruckte Cattune von 6 bis 8 Cents, werth 12½ Cts.; schöne Lawns von 8 bis 12 Cts.; die schönsten Muster und beste Qualität von Jaconets, Organdies, Bareges zu den billigsten Preisen; schöne Fancy-Silks zu 50 Cts., werth 75, andere zu 87, $1 25 und mehr; schwarze Seidenstoffe zu 55 Cts. und aufwärts; Stella Shawls zu $1 und aufwärts, in allen Farben, werth den dreifachen Betrag; Dusters zu 50 Cts.; seid. Mantillen zu $1.50, $2.25 und einige zu $18, die anderwärts das Doppelte kosten; seid. Parasols und Extension Skirts von 25 Cts. an aufwärts, die billigsten in Richmond; die feinsten franz. Needle-worked Ladies Collars und Cambric Bands zum halben Preise; bleached und brown Shirting, Sheeting, Pillow-case, Muslin, Towling, Table Cloth, Oil Cloth, Carpets, Lamorieq, Checks und Swiß Muslins zu erstaunlich werth billigen Preisen; Ladies Gaiters mit Heels zu $1, $1.25 und aufwärts; Maroccs, Kid und Goat-skin Schuhe mit Heels zu $1.12½ und aufwärts; Misses und Children's Gaiters in allen Farben und zu allen Preisen, von 25 Cts. an aufwärts; feine Ladies Slippers zu 50 Cts.; Men's Slippers zu 62½ Cts.; feine Velvet do. zu 87 Cts.; Oxford Ties, Congress Gaiters Calf-skin Schuhe für Herren, Knaben und Servants.
Wer 25 bis 50 Cts. sparen will, gehe ohne Saumen nach 27 Mainstr.
Joseph Straus.

C. G. Griswold. J. G. Griswold
Griswold & Griswold,
Advokaten und Gerichts-Anwälte,
Richmond, Va.
Dieselben practiciren in allen Gerichten der Stadt Richmond, und in den Counties von Henrico, Hanover, King und Queen und Essex.
Forderungen von $500 und aufwärts werden von denselben in irgend einem Theile Virginiens collectirt.

Eisboxen
jeder Art und Größe werden angefertigt und sind stets vorräthig bei Eduard Vörge,
18te Str., zwischen Maine und Franklin.

JAS. M. TAYLOR & SON,
Auctionäre u. Agenten für Grundstücke,
Ecke der 11. und Bank Str.
Richmond, Va.

F. Rüth,
Artist, Painter in Fresco, Encaustic and Oil.
Broadstraße, zwischen der 1sten und 2ten.

Einige Boarders
finden noch einen guten Tisch und freundliche Zimmer im New-Market Hotel bei Stadelhofer u. Häusler.

M. May,
No. 161 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten,
Agent für Heidsick's Champagner,
empfiehlt dem deutschen Publikum sein frisch angekommenes Lager von Cigarren, Weinen, Champagner, Lebkuchen, gebrannte Mandeln, überzuckerten Calmus ꝛc., nämlich
100,000 deutsche Cigarren, alle Brands,
20,000 Conchas Havana,
20,000 Henry Clay Havana,
30,000 Trabucos Havana,
15,000 Principe, Para,
50 Boxen Rheinweine,
25 Körbe Heidsick'schen Champagner, für welchen ich Agent bin von 8 bis 14 Dollars per Korb,
50 Dutzend Lebkuchen,
80 Pfd. gebrannte Mandeln und überzuckerten Calmus,
welche Artikel ich zu billigem Preis offerire.
M. May, Agt.

MECHANIC'S HOUSE,
Mainstr., zwischen der 18. und 19. Str.
Der Unterzeichnete erlaubt sich dem deutschen Publikum die Anzeige zu machen, daß er die seither von Hrn. Maynnke geführte Wirthschaft des obigen Hauses übernommen hat und in der seither geführten Weise mit den besten Erfrischungen jeder Art fortführen wird. Um zahlreichen Besuch seiner deutschen Freunde bittet
William Dowden.

Zu vermiethen.
Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu verrenten bei Henry Schütte,
Ecke der Broad- und 5te Str.